Lehrer- und Elternverbände in NRW unterzeichnen Erklärung gegen Antisemitismus

„Sechs Lehrerverbände und die Landeselternkonferenz in Nordrhein-Westfalen haben eine gemeinsame Erklärung gegen Antisemitismus unterzeichnet. „Wir bekennen uns zu der Aufgabe, jeglicher Diskriminierung und Aggression sowie insbesondere dem Antisemitismus über Bildung und Aufklärung in den Schulen entschieden und dauerhaft entgegenzuwirken“, heißt es in der am Freitag in Düsseldorf veröffentlichten „Düsseldorfer Erklärung“. Zugleich bekundeten die Verbände darin ihre Solidarität mit allen von Antisemitismus Betroffenen.
Das Papier wurde den Angaben zufolge bei einem Treffen auf Einladung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf und der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit – Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA) verabschiedet. Seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober gebe es eine steigende Zahl an Beratungsanfragen, erklärte Bert Römgens, Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Jüdische Schülerinnen und Schüler und Eltern seien in Sorge vor Übergriffen. Er begrüßte die Düsseldorfer Erklärung: „Bildung ist ein zentraler Schlüssel gegen Antisemitismus.“ (…)

Unterzeichnet wurde die Düsseldorfer Erklärung zudem vom Verband Lehrer NRW, vom Philologenverband NRW, der Schutzgemeinschaft angestellter Lehrerinnen und Lehrer in NRW, der Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen, dem Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW, dem Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in NRW und der Landeselternkonferenz NRW.“

Der gesamte Beitrag ist am Freitag, 3. Mai 2024, in der Rheinischen Post erschienen.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Beiträge ohne Abonnement zu lesen sind.